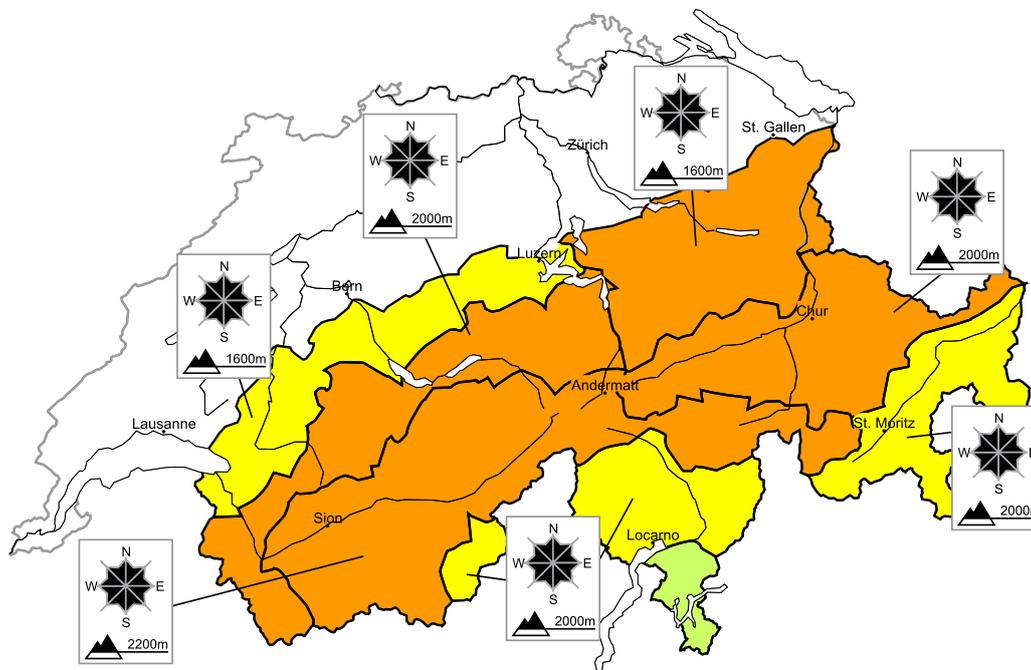


Abseits gesicherter Pisten gebietsweise heikle Lawinensituation

Ausgabe: 1.1.2015, 08:00 / Nächster Update: 1.1.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.1.2015, 08:00



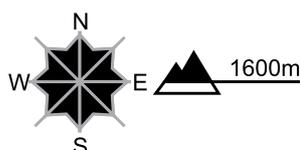
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

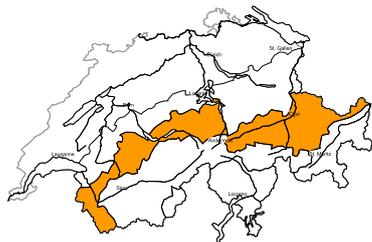
Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Die Gefahrenstellen sind überschneit und damit kaum zu erkennen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. An sehr steilen Sonnenhängen sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung. Dies auch in mittleren Lagen.

Gleitschneelawinen

In tiefen und mittleren Lagen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Böschungsrutsche sind zu erwarten.

Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen sind vereinzelt mittelgross und leicht auslösbar. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Vor allem in mittleren Lagen sind einige Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

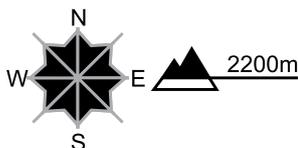
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Zudem können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Vor allem in mittleren Lagen sind einige Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

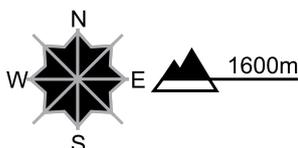
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Vor allem in mittleren Lagen sind einige Gleitschneelawinen und Rutsche möglich.

Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Im oberen Teil der Altschneedecke sind vor allem an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 31.12.2014, 17:00

Schneedecke

In den letzten Tagen fiel im Norden und Osten anhaltend Schnee bis in die Niederungen. Im östlichen Mittelland liegen bis 50 cm Schnee. Auf 2000 m liegen verbreitet 50 bis 100 cm, am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie im nordwestlichen Tessin rund 150 cm Schnee. In den Vispertälern und im Engadin liegen auf 2000 m bis 50 cm Schnee. Im Norden setzen und verfestigen sich die teils mächtigen Neuschneesichten dieser Woche langsam. In allen Gebieten entstanden mit starkem Nordwind in hohen Lagen frische Tribschneeanisammlungen, die leicht auslösbar sind. Am Mittwoch wurden mehrfach Lawinen durch Personen ausgelöst. Vor allem an schneearmen Stellen können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Am Alpensüdhang ist die Altschneedecke am günstigsten aufgebaut. Mit der starken Erwärmung am Neujahrstag steigt die Auslösebereitschaft von Lawinen im Tagesverlauf etwas an.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 31.12.2014

Im Osten schneite es bis am Mittag schwach bis in die Niederungen. Im Norden lag zunächst Hochnebel mit einer Obergrenze bei 2000 m. Im Tagesverlauf wurde es zunehmend sonnig. Im Westen und Süden war es meist sonnig.

Neuschnee

Am östlichen Alpennordhang und im Prättigau fielen 10 bis 20 cm, am zentralen Alpennordhang und im übrigen Nordbünden rund 5 cm Schnee. Insgesamt fielen von Montagmorgen bis Mittwochmittag:

- östliche Voralpen, Alpstein-Alvier, Liechtenstein, unteres Prättigau: 50 bis 80 cm
- übriger Alpennordhang östlich der Reuss, Flims, oberes Prättigau: 30 bis 50 cm
- nördliche Berner Alpen, zentraler Alpennordhang westlich der Reuss, übrige Gebiete Nordbündens, Lenzerheide, Albulatal: 15 bis 30 cm
- sonst 5 bis 15 cm, Alpensüdhang trocken

Temperatur

mittags auf 2000 m zwischen -3 °C im Westen und Süden und -8 °C im Osten

Wind

mässig bis stark, im Hochgebirge stürmisch aus Nordost

Wetter Prognose bis Donnerstag, 1.1.2015

In den Bergen ist es oberhalb von rund 1200 m sonnig. Es wird deutlich milder und der Wind flaut ab.

Neuschnee

-

Temperatur

weiter ansteigend, mittags auf 2000 m zwischen +3 °C im Nordwesten und -2 °C im Südosten

Wind

in der Nacht mässig, tagsüber schwach aus Nordost

Tendenz bis Samstag, 3.1.2015

Am Berchtoldstag ist es im Norden zunächst sonnig. Im Tagesverlauf ziehen von Nordwesten Wolken auf und am Nachmittag setzt schwacher Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze steigt vorübergehend auf 1500 bis 1800 m. Südlich des Alpenhauptkammes ist es meist sonnig. Am Samstag ist es im Norden meist bewölkt mit Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Im Wallis und im Süden ist es teils sonnig.

Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt am Freitag ab und kann am Samstag gebietsweise etwas ansteigen. Die Gefahr für nasse Rutsche und Gleitschneelawinen steigt mit Regen am Freitag an.